

*„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen,
der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.“*

1 Petr 3,15

Dieser Satz aus dem ersten Petrusbrief bringt etwas Entscheidendes auf den Punkt: Christlicher Glaube lebt von Hoffnung. Nicht von einer oberflächlichen Zuversicht, sondern von einer Hoffnung, die trägt, auch dann, wenn das Leben schwierig wird und viele Fragen offenbleiben. Mit dem Osterfest feiern wir Christen das höchste Fest unserer Hoffnung. Ostern sagt uns: Der Tod hat nicht das letzte Wort. Als Christen können wir nicht behaupten, dass noch nie jemand vom Tod zurückgekehrt ist. Wir glauben vielmehr, dass es eine Person gab, die den Tod überwunden hat: Jesus Christus. Seine Auferstehung ist für uns kein fernes Symbol, sondern der Ursprung einer Hoffnung für alle Menschen aller Zeiten.

Diese Hoffnung können wir nicht für uns behalten. Sie drängt nach außen, mitten hinein in das Leben unserer Stadt und zu den Menschen, denen wir im Alltag begegnen, auf Straßen und Plätzen, in Gesprächen, in den kleinen und großen Momenten des Lebens.

Deshalb wird ab Ostern bis Anfang Oktober ein Glaspavillon auf unserem Kirchplatz stehen. Anlass ist das 750-jährige Jubiläum unserer Stadt. Der Pavillon möchte ein offener Ort der Begegnung sein, ein Platz für Gespräche, Kultur, Glauben und gemeinsames Nachdenken über die großen Fragen unseres Lebens.

Viele unterschiedliche Aktionen laden dazu ein, stehen zu bleiben, zuzuhören oder selbst ins Gespräch zu kommen. Manchmal braucht es nur einen kleinen Moment der Aufmerksamkeit, ein offenes Ohr oder ein gutes Wort, um Hoffnung zu schenken. Ratingen ist eine großartige Stadt mit einer bewegten, vom Christentum geprägten Geschichte.

Als katholische Kirche, als Christen freuen wir uns auch in ökumenischer Verbundenheit auf den Austausch mit Ihnen, auf viele unterschiedliche Perspektiven auf unser Leben und auf Begegnungen mitten in unserer Stadt. Und natürlich wollen wir die Hoffnung nicht verschweigen, die uns trägt.

Pastor Daniel Schilling